

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage 'Neue Welt' inkl. Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg.

Redaktion: Lauhaer Str. 19/21. Telegramm-Adresse: Volkszeitung, Leipzig. Telephon 2721. Sprechstunde: 6-7 Uhr abends.

Anserte werden die 5gespaltene Pettzeile oder deren Raum mit 25 Pfg., für Gewerkschaften, politische und gemeinnützige Vereine mit 20 Pfg. berechnet.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. - Verlag und Expedition: Lauhaer Straße 19/21. Geschäftszeit 8-12 und 2-7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen.

Rudolf v. Bennigsen.

\* Leipzig, 8. August.

Rudolf v. Bennigsen ist gestern abend auf seinem Landgut Bennigsen im Alter von 78 Jahren gestorben.

Mit seinem Tode tritt noch einmal die ganze Geschichte des deutschen Liberalismus herauf, jene Periode liberaler Mera, die kaum ein Menschenalter hinter uns liegt und heute doch schon völlig historisch geworden ist.

Rudolf v. Bennigsen's Name steht an der Wiege der nationalliberalen Partei. Der Sproß einer alten hannoverschen Beamtenfamilie, schloß er sich schon in jungen Jahren der liberalen Bewegung seines engeren Heimatlandes an.

Staatsstreik und der Maßregelung der Göttinger Sieben die weitesten Kreise des gebildeten Bürgertums in dem welfischen Königreich ergriffen hatte.

Im Jahr 1859 fiel Napoleon über Oesterreich in Oberitalien her und bedrohte durch seine militärischen Erfolge am Po mittelbar die deutsche Rheingrenze.

Sieben Jahre später fand sich ein preussischer Staatsmann, der die Befürchtung Lassalles zur Wahrheit machte und das Programm der Revolution, das Programm des Nationalvereins, der Verwirklichung entgegenführte.

er sich, diese Revolution, wenn sie doch einmal gemacht werden müsse, nicht gegen Preußen, sondern mit Preußen zu machen und ihre Energie in die Dienste der preussisch-dynastischen Interessen zu stellen.

Oesterreich wurde auf den böhmischen Schlachtfeldern aus dem deutschen Bund hinausgeschlagen, und die deutsche Uhr, wie Bismarck sich ausdrückte, auf hundert Jahre richtig gestellt.

Die 'nationale Hochflut' brach über Deutschland herein. Die Politik des Erfolgs, die soeben auf den Schlachtfeldern triumphiert hatte, feierte wahre Orgien in der öffentlichen Meinung.

Bismarck hielt die Dinge möglichst lange in der Schwebe. Er wartete ab, bis sich die nationale Hochflut langsam vererbte, und setzte dem Drängen des Liberalismus auf endgültige Ausgestaltung der Reichsverfassung die ruhige Hartnäckigkeit einer kunstgerechten Verschleppungspolitik entgegen.

Sieben fette Jahre erlebte so der regierungsfähig gewordene Liberalismus. Aber die Krönung des Werks, die konstitutionelle Ausgestaltung des Reichs durch die Schaffung eines parlamentarisch verantwortlichen Reichsministeriums, sollte ihm versagt bleiben.

Rudolf v. Bennigsen versuchte, die finanziellen Schwierigkeiten des jungen deutschen Reichs, die sich nach dem fabelhaften Hinzuschwinden des Militardenflegs einstellten, zum Hebel der endgültigen Eroberung der politischen Macht für seine Partei zu machen.

Da traten im Dezember des Jahres 1877 die Vertreter des Centralverbandes deutscher Industrieller in Leipzig zusammen und forderten einen allgemein autonomen Zolltarif auf der Grundlage von Hochschutzzöllen.

Seuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Das tägliche Brot.

Roman von Klara Wiedig.

Als die Leutnants eine Stunde später hinunterstolperten, fanden sie das Mädchen, auf der untersten Stufe zusammengesauert, an die kalte Treppenwand gedrückt, fest schlafend.

'Mit, Tramplagunde schläft,' flüsterte der vorderste. Sie standen alle einen Augenblick um sie herum und betrachteten sie.

Am anderen Morgen wurde Mine gekündigt. Sie war wie vom Donner gerührt, aber auch die Frau Hauptmann weinte: so ein Mädchen, einen so zu bliamieren!

Mine, in ihrer Herzensangst, lief in den Reschke'schen Keller; mit einem etwas erheiterten Gesicht verließ sie ihn wieder.

schöne Auguste gebietet, suchte ein Mädchen - nein, sie schimpfte auch ordentlich auf die 'hungerleidischen Hauptmanns mit ihre vier Treppens', so daß es Mine wieder leichtes ums Herz wurde.

Sie legte ihre Sache vertrauensvoll in Frau Reschkes Hände, und als der nächste Ziehtag herangekommen war, zog Mine bei Bankbuchhalter Diek auf.

Da hatte Mine es einmal gut getroffen. Den ersten Abend, als sie in der niedlichen Küche am Spültisch stand und das Geschir von dem reichlichen Abendbrot abwusch - hier wurde nicht gekaufert, das merkte sie schon - kam die junge Frau zu ihr heraus.

'Minna,' sagte sie, 'wir werden Sie 'Anna' rufen; ich heiße nämlich Else, aber mein Mann nennt mich 'Minnie', und das ist denn doch zu ähnlich mit Ihnen!'

'Also 'Anna!' Sie lachte fröhlich und sah Mine mit ihren hübschen Augen freundlich an. 'Ich glaube, wir werden sehr gut zusammen auskommen, zu thun haben Sie ja auch nicht zu viel.'

'Da kam er schon. 'Aber Minnie,' sagte er vorwurfsvoll, 'wie lange stehst Du nun schon hier! Du sollst doch nicht so lange stehen!' Besorgt legte er den Arm um ihre Taille.

'Ja, ja!' Sie schmiegte sich zärtlich an ihn. 'Und Du sitzt bei mir und liest mir vor.' Sie nickte dem Mädchen lächelnd zu: 'Also, Anna!'

Die junge Frau lachte hell. 'Aber, Minnie, das geht doch nicht! Wenn Du nun 'Minnie' ruffst - und das thust Du doch recht oft! - und sie versteht 'Mine' - hahaha!' Sie lachte ausgelassen.

Er fand das auch urkomisch und lachte kräftig mit. Die Arme umeinander geschlungen, gingen sie ins Zimmer zurück; noch lange könnte ihr heiter zärtliches Gelächter bis in die Küche.

Warum war Mine nur so traurig? Hier würde sie es ja so gut haben. Sie hielt mit Spülen inne, ließ die nassen Hände an der blauen Schürze herunterhängen und stierte vor sich hin.

Am anderen Morgen - die junge Frau war noch nicht aufgestanden - kam der junge Ehemann in die Küche.

'Anna,' sagte er, 'ich muß nun fortgehen. Die Reschke hat mir gesagt, was Sie für ein ordentliches Mädchen sind. Nun sorgen Sie mir auch recht gut für meine Frau, es soll Ihr Schade nicht sein! Wenn sie aufsteht, bekommt sie ihren Thee, und da sie so früh nicht

kommen konnte, wurden ihm hier auf dem Präsentierteller entgegengebracht.

In jenen Wochen des Jahreswechsels von 1877 auf 1878 schwebten die Verhandlungen zwischen Bismarck und dem Führer der nationalliberalen Partei.

Jene Wochen und Monate der Kanzlerkrise waren zugleich die geschichtliche Krise der nationalliberalen Partei.

Da kamen die Attentate, und für Bismarck waren sie eine rettende Offenbarung.

Der Liberalismus scheiterte an beiden Klippen. Als er den ersten Entwurf eines Sozialistengesetzes ablehnte und der Reichstag aufgelöst wurde...

Zwei Jahre später vollzog sich auch die äußerliche Auflösung des Nationalliberalismus. Noch einmal wurde er im Jahre 1887 bei den Karnevalswahlen...

Es ist ein bedeutungsvolles Stück deutscher Geschichte, das der Hingang Bennigsens in der Erinnerung wieder heraufruft.

Der deutsche Liberalismus hat nur passive Helden hervorgebracht, und Rudolf v. Bennigsen ist noch eine der sympathischeren Gestalten...

# Politische Uebersicht.

## Mäh- und Mähmaschinen.

Ueberaus bezeichnend für das Wesen des ganzen Zolltarifs sind die Maschinenzölle, in deren Beratung die Zollkommission jetzt eingetreten ist.

Wieg die deutsche Maschinenindustrie etwa noch so in den Bindeln, daß sie des erziehenden und schließenden Einflusses des Zolltarifs nicht entraten kann?

Solcher 200 Millionen-Ausfuhr steht nun eine Einfuhr gegenüber, die nur 1000 die Werthöhe von 101 Millionen Markt erreichte, sonst aber, und so auch 1901, über 60 Millionen Markt hinaus ging.

Die offizielle Begründung der — Maschinenzölle sagt ausdrücklich, daß nach der Ansicht weiter Kreise des inländischen Maschinenbaues...

Sind diese Zölle demnach schuttpolitisch absolut nicht zu rechtfertigen, so bedeuten sie des weiteren eine eigenartige Steuer auf den Maschinenverbrauch.

Man hat hier die Zölle nach dem Maschinengewichte gestaffelt. Der Zoll geht um so höher, je — kleiner die Maschine ist.

Dem jammernden Handwerk wird von Zeit zu Zeit eine goldene Zukunft versprochen durch die Kleinkraftmotoren, und jetzt werden diese Maschinen mit besonders hohen Zöllen bedacht.

Freilich die Agrarier haben sich zu decken gewünscht. Die landwirtschaftlichen Maschinen gehören zum größten Theil in die Klasse der schweren und schwersten Maschinen...

35 Mt. Zoll auf die Mähmaschine der Proletarierin und 9 Mt. Zoll auf die Mähmaschine des Landjägers, das ist die ausgleichende Gerechtigkeit des deutschen Zolltarifs.

## Deutsches Reich.

### Sozialpolitische Maßnahmen.

Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Die Unabhängigkeit unseres zur Mehrheit aus Freisinn-Demokraten bestehenden Stadiparlaments ist am Dienstag wieder klar zu Tage getreten.

wurzeln, die Mine in einem Kistchen vorm Küchenfenster pflanzte, schlugen ganz grün aus.

Die junge Frau Vieh ließ sich nicht daran hindern, eine gründliche Frühjahrsreinigung der ganzen Wohnung vorzunehmen.

Es war im Salon. Die Gardinen waren abgenommen, die Fenster standen weit offen, der zartblaue Himmel des Vorkühlings sah hinein.

Mine schob die schwere Bohnerbürtel vor sich her; die Brust wogte ihr unter hastigen Atemzügen.

Frau Vieh stand auf einer Fußbank und polkerte selber das Glas der Bendhule auf dem Kaminsims; da trotzte sie sogar dem Verbot ihres Mannes...

Plötzlich wankte sie von der Fußbank herab, sank mit einem Seufzer auf den nächsten Stuhl und schloß die Augen.

(Fortsetzung folgt.)

ventionierung zu erwärmen, aber sein Bestimmungsgemessene Dr. Geiger durchkreuzte diese schöne Absicht...

Nachdem England seine Bereitwilligkeit zur Entfernung seiner Garnison aus Schanghai erklärt hat, kann Deutschland allerdings nicht dort bleiben...

\* Berlin, 8. August. Offiziell verkundet, man sei deutscherseits bereit, die deutsche Besatzung aus Schanghai zurückzuziehen...

Nachdem England seine Bereitwilligkeit zur Entfernung seiner Garnison aus Schanghai erklärt hat, kann Deutschland allerdings nicht dort bleiben...

Aus der Zolltarifkommission (90. Sitzung). Nachdem die Positionen 881, 884—889, vergoldetes Blech etc., Waren aus vergoldeten Metallen...

Die Pos. 800, Draht mit Gespinnstfäden überzogen (15 bis 88 Mt.), Pos. 801, Produkte der Feinmechanik (60 Mt.), und Pos. 012, elektrische Vorrichtungen (60 Mt.)...

Pos. 802, Lokomotiven (Gewichtszölle von 8—11 Mt.) und Pos. 912, Feuerströme (7 Mt.) werden nach der Vorlage angenommen...

Steuern verlangt weitere Zollerhöhung, der Segen der Zölle fliehe durch laufend Kanäle auch in die Taschen der kleinen Leute und Arbeiter...

Schließlich werden die Pos. 884, Dampfmaschinen, und Pos. 904—906, andere Maschinen, zur Beratung gestellt.

Die Verhandlungen werden verlagert.

□ Eine gemeingefährliche Wichtigkeitserei leistet sich in der bekannten Leipziger Zeitschrift für die gesamte Textilindustrie ihr Chefredakteur Dr. Berendt...

Wenige Heilen tiefer giebt er davon nun auch gleich ein erbauendes Beispiel bei einer Woffierung des bekannten Kampfes der Spinner und Weber...

Auf Grund einer genaueren Kenntnis (!) ihres Verhaltens... Sie fordern also scheinbar (!) Unausführbares und Uebertriebenes, um wenigstens das Durchführbare durchzusetzen...

Man sieht sofort die Gemeingefährlichkeit dieser gepreizten Wichtigkeit: unsere schweren sachlich-prinzipiellen Kämpfe in der Kommission für volle Vollfreiheit werden zu einer taktischen Farce gemacht...

Die Rhetorik gegen die Schiffsahrtssubventionen. Der Bericht des Vereins Hamburger Rhetorik für 1901-1902 spricht sich mit bemerkenswerter Schärfe gegen eine Weiterführung des Systems der Schiffsahrtssubventionen aus.

Ein Polizist im Verfolgungswahn. Wieder etwas neues aus Danzig! Aus Anlass jener berühmten Wahlvereinsversammlung am 3. Juli...

Im Dienste der russischen Gendarmen. Der Schleifischen Zeitung wird aus Mjastowij geschrieben: Der verhaftete Anarchist Kalajeff befindet sich noch in Haft...

Das "Verbrechen" des fälschlichen "Anarchisten" ist jetzt also schon auf ein Vergehen gegen das Pressegesetz (Verbreitung verbotener Druckschriften) zusammengeschrumpft.

Zum Fall Angel. Während man mit der Ausweisung und Denaturalisierung russischer Staatsangehöriger der russischen Regierung stets gern zu willigen ist...

Aus Baden, 7. August. Die "ultramontane Sonnenfärberei", wie dieser Tage ein liberales Flugblatt den zu Ende dieses Monats in Mannheim stattfindenden Katholikentag nannte...

erst bei der letzten Mafseier noch den Karlsruher Stadtrat zur Verweigerung der städtischen Festhalle für die Abendfeier der Arbeiterkassette drängte...

"Welche Empfindungen" — so hieß es dieser Tage in einem Artikel der liberalen Presse, der die Regierung gegen die Merikalen scharf machen sollte...

München, 7. August. Die Kammer der Reichsräte nahm heute in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten die Vorlage an...

Neue politische Nachrichten. Das englische Unterhaus nahm am 7. August Artikel 7 des stark bekämpften Unterrichtsgesetzes an.

Österreich-Ungarn. Die Gesamtlage im galizischen Streitgebiete. — Beamte als Friedensstifter. — Die Urteile des Bezirkshauptmanns von Husiatyn.

Nach den neuesten Berichten wird es in den einzelnen Bezirken allmählich ruhiger; die Streikbewegung breitet sich nicht mehr aus, da die Genie im ganzen Lande schon zu Ende geht.

Bezirk Gorkow: Mit Ausnahme einiger Ortschaften endeten alle Streiks mit dem Siege der Landarbeiter. Die Gutsbesitzer haben mit den Bauern einen Vertrag geschlossen...

Bezirk Kamionka: In Alt-Milietyn siegten die Arbeiter. In Nagotki, Wytow, Tadan und Dydutow dauert der Streik fort.

Bezirk Husiatyn: In Kopyhyze und Korwinje siegten die Arbeiter. Bezirk Wereray: Neue Streiks sind ausgebrochen in 5 Ortschaften.

Bezirk Stalat: In Stalat, Rowonokki und Alt-Stalat siegten die Arbeiter. Aus den anderen Bezirken liegen vorläufig keine anderen Details vor.

Der Bezirkshauptmann von Husiatyn Dalky verurteilt die Bauern ohne Protokoll, ohne Zeugenerklärung auf "Grund" des veralteten Prügelpatents vom Jahre 1859.

Aus Sachsen und den Nachbargebieten.

Die Amnestie.

Die längst erwartete Amnestie ist am Donnerstag, dem Vorabend des 70. Geburtstages König Georgs, endlich erlassen worden.

Verordnung, eine Amnestie wegen gewisser Uebertretungen betreffend, vom 7. August 1902.

Wir, Georg, von Gottes Gnaden, König von Sachsen etc. etc. wollen allen den Personen, gegen die in Unserem Lande wegen Uebertretung auf Haft oder Geldstrafe durch Strafbefehl...

am 8. August 1902, vormittags 10 Uhr, aufgehoben werde. Unsere Gnadenbewilligung soll auch Maß greifen, wenn die Entscheidung bis heute noch nicht rechtskräftig geworden ist.

Gegeben zu Dresden, am 7. August 1902. (L. S.) Georg. Dr. Viktor Alexander Otto.

Der die Amnestie für Militärpersonen betr. Erlaß bewegt sich in gleichen Rahmen. Die Amnestie wird allgemeine Entlassung hervorruhen, denn man hatte mehr erwartet.

Erfurt, 7. August.

Der 15. Deutsche Schneidertag, der, wie schon kurz berichtet, in diesen Tagen hier hauste, hatte noch in seinen letzten Stunden Debatten, die weit über das sachliche und spezielle Interesse des Schneiderinnungsverbandes hinausgingen.

Hierzu zwei Beilagen und die Romanbeilage.

Dienstag den 12. August abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

# Partei-Versammlung

für den 12. u. 13. sächsischen Reichstagswahlkreis  
im Pantheon (Dresdener Straße).

Tagesordnung:

1. Der Parteitag in München. Referent: Reichstagsabgeordneter Friedrich Geyer.
2. Wahl von Delegierten zum Parteitag.
3. Festsetzung der Reichstagskandidaturen für die Wahlkreise Leipzig-Stadt und Leipzig-Land.
4. Wahl eines Stadtverordneten-Wahlkomitees.

Eintritt nur gegen Parteilegitimation.

Zahlreichen Besuch erwartet

Das Agitationskomitee.

## Sozialdemokratischer Verein L.-Ost.

Sonntag den 10. August 1902

# Sommer-Fest

Anfang 3 Uhr. + im Albertgarten zu Leipzig-Anger + Anfang 3 Uhr.

bestehend in

**KONZERT** und **BALL**, ausgeführt von der Leipziger Musikervereinigung und dem Ostvorstädtischen Männergesangsverein, sowie Gesellschafts- und Preisspielen für Herren und Damen, Belustigungen und Spielen aller Art für Kinder (die Kinderspiele werden unter Leitung von Kindergärtnerinnen ausgeführt).

Programme im Vorverkauf 20 Pfg. an der Kasse 30 Pfg. | Programme im Vorverkauf sind bei sämtlichen Vorstandmitgliedern sowie im Albertgarten zu haben.

Am Eingang des Gartens sind für die Kinder Marken in Empfang zu nehmen, wofür dann ein Geschenk gratis verabreicht wird.

Recht zahlreichen Besuch wünscht

Der Vorstand.

## Verein Vorwärts, L.-Süd.

Sonntag den 10. August 1902

\* Grosses \*

# Sommerfest

in sämtlichen Räumen der Goldenen Krone zu L.-Gonnwitz

darstellend:

Lustige Stunden im Zigeunerlager.

Einlass <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. \* Anfang 3 Uhr.

Programme 20 Pfg., an der Kasse 30 Pfg.

Zahlreichem Besuch steht entgegen

Der Vorstand.



## Ritterschlösschen Barneck.

Bei Ausflügen und Sommer-Festen bestens empfohlen. Saal, Kolonnaden, Regeldahn, Garten, Spielplatz. [5950] Karl Schmidt.

Sonnabend und Sonntag: Erstes großes

# Hirsch-Roter Hirsch Essen

Gerberstr. 48/50

Portion 50 Pfg. Interessante Überraschungen. Konzert der Hauskapelle.

## Hotel Stadt Magdeburg, Gerberstr. 56.

Neue Bewirtschaftung.

Bellebtestes Verkehrslokal. — Hochfeine Speisen u. Getränke. Reichhaltige Stammkarte.

Täglich Unterhaltungsmusik.

7221]

Hochachtend Hermann Schulz.

## Arbeiter-Verein Deutschn.

(Vereinslokal: Restaur. Adler.)  
Sonnabend den 9. Aug. abends 9 Uhr

### Mitglieder-Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Vortrag über: Ziele städtischen Handels.
  2. Diskussion hierzu.
  3. Verschiedenes und Fragelasten.
- In Anbetracht des hochinteressanten Vortrags ersucht um zahlreichen Besuch  
Der Vorstand.  
Gäste willkommen!

Albert Barnbecks  
Rasier-, Friseur- u. Haarschneide-Salon  
Saubere Bedienung, Desinfizierung  
gegen Barflechte [5792]  
Kleinisch, Baumann u. Vogthoffstr.-Ecke.

Verantwortlicher Redakteur: August Lüttich in Leipzig. — Druck und Verlag: Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft.

## Bund der Arbeiter-Vereine.

### Arbeiterverein Leipzig.

Vereinslokal: Große Fleischergasse (Stadt Götta).

Sonnabend den 9. August abends 9 Uhr  
Reisebücherei und Diskussion.

Dienstag den 12. August Abstellung für  
Kunstpflege. Diskussion über die Aus-  
stellung von künstlerischem Wandschmuck etc.  
7201] Der Vorstand.

### Arb.-Verein Stötteritz und Umgegend.

Sonnabend den 9. August abends 9 Uhr  
Versammlung

im Deutschen Haus.  
T.O.: 1. Gemeinde-Angelegenheiten.  
2. Diskussion. 3. Verschiedenes.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
7207] Der Vorstand.

### Volksbildungs-Verein L.-Gohlis.

Sonnabend den 9. August abends <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr  
Versammlung

im Saale des Wäldchhof, Georgstr. 21,  
T.O.: 1. Vortrag über: Naturkräfte  
und Naturerscheinungen. 2. Diskussion  
hierzu. 3. Vereins-Angelegenheiten.  
7209] Der Vorstand.

### Gemeinnütziger Verein L.-Eutritzsch.

Sonnabend den 9. August abends 9 Uhr  
Versammlung

im Restaurant Neumann, Morlenstr. 9,  
7210] Der Vorstand.  
NB. Die Einzelschneidungsfälle zum Wieder-  
fest liegt aus.

## Arbeiterverein Leipzig.

Sonntag den 10. August von vorm. 11 Uhr bis nachm. 5 Uhr  
im neuen Vereinslokal Reichsstr. 8, Nikolaistraße 11/13, II.

### Ausstellung

von künstlerischem Wandschmuck und vollstündlichen Bildwerken.  
Eintritt für jedermann frei. [7205]

## Maler und Lackierer!

Sonnabend den 9. August abends 9 Uhr

### Einzelmitglieder-Versammlung

im Restaurant Bürgergarten, Brüderstr. 11.

Tagesordnung: 1. Der IV. deutsche Gewerkschaftskongress. 2. Ge-  
werkschaftliches. [7212]  
Pünktliches Erscheinen erwartet Das Agitationskomitee.

## Achtung, Stellmacher!

Sonnabend den 9. August abends <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr

### Oeffentl. Versammlung

im Coburger Hof, Windmühlenstr. 9/11.

Tagesordnung: 1. Vortrag vom Genossen A. Pinfau über: Londoner  
Straßenbilder. 2. Gewerkschaftliches. [7213]  
Pünktliches Erscheinen notwendig. Die Sektionsleitung.

## Holzarbeiter-Verband.

Sonntag den 10. August: Ausflug der Holzarbeiter mit  
Musikbegleitung nach Döllitz, Gasthof zum Reiter, wo von  
4 Uhr ab ein gemütliches Tanzchen für die Mitglieder sich anschließt. Treff-  
punkt <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr Coburger Hof. Abmarsch mit Musik punkt 3 Uhr. Zahl-  
reiche Beteiligung erwartet. Die Lokalverwaltung.  
NB. Für Nachzügler Anschlag Schleußiger Weg, Wahlmannstraße. Ab-  
marsch von Döllitz punkt 9 Uhr. [7214]

## Volksverein für Plagwitz-Lindenau.

Sonntag den 10. August

### Ausflug in den Zeitzer Forst.

Gesellschaftsfahrt 3. Klasse früh 4.47 vom Bahnhof Plagwitz.

Fahrtpreis für Hin- und Rückfahrt 1.85 Mt.  
Die Listen für die Einzelung liegen bis Freitag abend im Vereinslokal aus.  
Die Teilnehmer haben sich pünktlich <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 5 Uhr früh am Bahnhof Plagwitz  
einzufinden. Späterkommende können keinen Anspruch auf die Bergausflüge der  
Gesellschaftsfahrt machen. [7160]

### Gedenkfeier von Lenas 100. Geburtstag.

Zahlreiche Beteiligung erhofft Der Vorstand.

## Volksverein für Schönfeld u. Umg.

Sonntag den 10. August 1902

### Familienausflug nach Portitz.

Treffpunkt 1 Uhr im Sächsischen Hof. Abmarsch punkt <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2 Uhr.  
Zahlreicher Beteiligung steht entgegen [7216] Der Vorstand.

## 1. Leipzig-Plagwitzer Bandoneonklub.

Sonnabend den 9. August 1902

### Achtes Stiftungsfest

bestehend in Konzert, humoristischen Vorträgen,  
Gesamtspielen und Grosse Fest-Ball.  
Einlass 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.

Freunde und Gönner des Bandoneonspiels ladet ergebenst ein  
7215] Der Vorstand.



Hierdurch geben wir unseren werten Mitgliedern  
bekannt, daß nächsten Sonntag den 10. August  
ein Ausflug der Mitglieder der Leipziger Naturheil-  
vereine nach Wurzen und der Hohburger  
Schweitz stattfindet. Ab Leipzig (Dresdener  
Bahnhof) früh 6 Uhr 5 Min. Fahrtpreis 1.80 Mt.  
Für Nichtteilnehmer Frühpartie nach Linden-  
thal (laut Sommerprogramm), Abmarsch früh  
6 Uhr von Schloß Lindenfels. — Sonntag den  
17. August Ausflug nach Markkleeberg  
(Gasthof Rüh). Abmarsch nachm. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2 Uhr von  
Schloß Lindenfels. Abends 8 Uhr: Frühlings-  
fest im Saale des Wäldchhof, Lindenau, Karl Heine-Str.  
Der Vorstand.

Abend der Samariter-Abteilung mit darauffolgendem Fränkchen  
in den Zwei Linden, Lindenau, Karl Heine-Str.





Das Urteil lautet wegen Ueberschreitung der Befehlsbefugnis... wegen der Dauer der vorstrafwiderigen Behandlung...

Fahrenflüchtig aus Furcht vor dem Dienst ist am 30. Juni... in einem Busch und zog von einer Vogelscheuche einen Hock an...

Verweise und Versammlungen.

Versammlung des Wahlvereins für den 12. Wahlkreis. Am 6. August hielt der Wahlverein für den 12. Reichstagswahlkreis...

Maurerverammlung.

Im Saale des Pantheons am 5. August. Tagesordnung: 1. Verurteilungen. Referent: Dr. Popitz. 2. Innere Verhältnisse...

Verarbeitung des Materials, durch Witterungsverhältnisse zc. der Maurer in hiesiger Gegend ist, krank zu werden...

Die Tapezierer

hielten am 2. August eine öffentliche Versammlung im Bürgergarten ab, in der Genosse Wöhe einen beifälligen ausgenommenen Bericht...

Deffentliche Cigarrenfortiererversammlung

im Römischen Hof am 5. August. Tagesordnung: Wie verhalten sich die Sortierer von Leipzig zu der Teilung des Unterstüpfungs...

Centralverband der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands.

In der am 6. August im Coburger Hof stattgefundenen Versammlung der Leipziger Mitglieder erstattete der Kassierer Kollege...

Kollegenchaft bekannt zu machen. — Hierauf erfolgte Neubestellung der Agitationskommission...

Von Nah und Fern.

Zusammenstoß. Frankfurt a. M., 6. August. Nachmittags fuhr ein Mülchewagen ein Automobil zwischen zwei elektrische Wagen...

Drohender Einsturz. Am Mittwoch herrschte hier große Aufregung, als morgens vom Glockenturm der Kirche San Sefano...

Explosion. Santander, 8. August. In den Minen von Camargo wurden durch eine Explosion 14 Personen getötet...

Philadelphia, 8. August. Ein Blitzschlag setzte das Zeughaus der Vorstadt Francfort in Brand.

Eisenbahnunfall. Newyork, 8. August. Auf der Sankt Paul-Eisenbahn erfolgte gestern in der Nähe von Rhoades (Towa) ein Zusammenstoß...

Erstickungstod. Trieste, 7. August. Beim Sprengen einer Mine in einem Steinbruch bei Estiana fanden infolge Ausströmens von Gas...

Briefkasten der Redaktion.

H. H. Ihre Anfrage ist der Expedition überwiesen worden. Es wird jedenfalls schleunigst Aenderung eintreten.

Auskunft in Rechtsfragen.

Rathskoll. Wegen der Steuern wollen Sie sich bei einem Gemeinderatsmitgliede Ihres Wohnortes erkundigen...

Theatervorstellungen.

Neues Theater.

Freitag den 8. August: 201. Abkomm.-Vorstellung (1. Serie, grün): Zum erstenmal: Die Kreuzfahrer. Große Oper in 3 Akten nach Kogebies Schauspiel.

Altes Theater.

Freitag und Sonnabend: Geflossen. Freitag: Sozialdemokratischer Verein 2. West. Besetzung, Plagwitz.

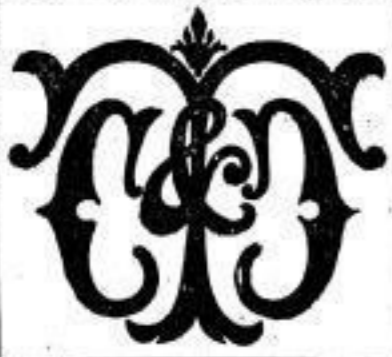
Berufungskalender.

Freitag: Sozialdemokratischer Verein 2. West. Besetzung, Plagwitz. Sonntag: Schwiebe, Coburger Hof, Windmühlentrasse.

Küchenzettel der städtischen Speiseanstalten.

Speiseanstalt I (Johannplatz): Kartoffel u. Magerfleisch. Speiseanstalt II (Rosenthalgasse): Saure Kartoffelstücke m. fr. Wurst.

Prämiiert mit der goldenen Medaille.



# In unserem diesjährigen Sonder-Verkauf

aussergewöhnlich günstige Kauf-Gelegenheit!

So lange die Vorräte reichen, offerieren wir grosse Posten

## Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben- und Kinder-Schuhwaren

zu unerreicht billigen **Ausnahme-Preisen.**

### Für Herren:

- Kord-Hausschuhe, Ledersohle und Absatz Mk. 1.15
- Plüsch-Hausschuhe, vorzüglich schwere Ware „ 1.95
- Rossleder-Zugstiefel, ganz vorzüglicher haltbarer Strassenstiefel „ 3.90
- Rossleder-Halbschuhe zum Schnüren, sehr guter Strapazier Schuh „ 3.90
- Wichsleder-Zugstiefel, ganz glatt „ 4.90
- Rindleder-Schnürstiefel, ausserordentlich dauerhaft „ 5.90
- Plüschpantoffel mit starker Ledersohle „ 0.98



### Für Damen:

- Kord-Hausschuhe, Ledersohle und Absatz Mk. 0.78
- Segeltuch-Hausschuhe, Lederbesatz und Absatz „ 0.35
- Leder-Hausschuhe, braun und schwarz „ 1.45
- Segeltuch-Schnürschuhe, u. Absatz „ 1.70
- Rossleder-Schnürschuhe, sehr haltb. Strassenf. „ 2.60
- Weisse Spangenschuhe, sehr elegant „ 2.90
- Rössl.-Spangenschuhe, sehr gute Haus- u. Strassenf. „ 3.00
- Braune Schnür- und Knopfschuhe „ 3.90
- Braune Spangenschuhe, sehr elegant, mit Schleißen „ 3.35
- Plüsch-Pantoffel mit starker Ledersohle „ 0.78



### Für Kinder:

- Kord-Hausschuhe, Größe 24-29 Mk. 0.58
- Lederschnürstiefel, Größe 30-35 „ 0.88
- Ohrenschuhe, sehr leicht, Größe 18/22 „ 0.88
- Spangenschuhe, sehr elegant, Größe 22/24 „ 1.75
- Baby-Stiefelchen „ 0.50
- Braune Knopf- und Schnürstiefel, echt Regenleder, Größe 22/24 „ 2.50
- Rosslederne Knopfstiefel, feste berbe Ware, Größe 22/24 „ 1.95
- Wichsleder-Schnürstiefel, sehr haltb. Qualität, Größe 25/28 „ 2.50

Turnschuhe Sportschuhe

Radfahrerschuhe und Sandalen.

●● Beachten Sie bitte unsere Schaufenster. ●●

# Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken, Burg bei Magdeburg.

Verkaufshaus Leipzig

Burg bei Magdeburg.

13 Reichsstrasse 13. Um Irrthümer zu vermeiden, bitten ganz genau auf Nr. 13 zu achten.

1500 Arbeiter und Beamte.

## Coburger Hof.

Teleph. I, 488. Leipzig, Windmühlenstr. Teleph. I, 488. Allen geehrten Vereinen und Gewerkschaften empfehle meine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. Feine Abhalt-Regelbahn. Billard. Empfehle meinen guten preiswerten Mittagstisch inkl. Bier 50 Pfg., Stamm zu jeder Tageszeit. Große Auswahl in Speisen. Kleine Preise. 50 gute Betten zu soliden Preisen. Hochachtungsvoll Kannoglosser.

Telephon 5153.

Telephon 5153.

## Gasthaus Stadt Gotha

Große Fleischergasse 14.

Empfehle den geehrten Vereinen, Gesellschaften und Gewerkschaften meine freundlichen bis zu 150 Personen fassenden Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. ff. Getränke. Gute saubere Betten zu mässigen Preisen. Gute Küche. Morgen Sonnabend Schinken in Brotteig und Speckfuchen. Hochachtungsvoll Rich. Boyer.

## Bürgergarten Brüderstr. No. 11

empfehle vorzügl. Mittagstisch, warme und kalte Speisen, ff. Lager- und Bayerisch Bier, Döllniger Gose etc. Gewerkschaftstokal der Maler, Schneider und Tapezierer.

## Restaurant zum Feldschlösschen

Jeden Sonnabend und Sonntag Grosses Garten-Freikonzert. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Dazu ladet ein Max Bracko.

## Morgenröte, Restaurant

Empfehle ff. Biere, kräftigen Mittagstisch, sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen und Speckkuchen. Achtungsvoll Richard Geldel.

## Restaurant Körnerschlösschen

Empfehle ff. Biere, kräftigen Mittagstisch, sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen. Achtungsvoll Alfred Dietze.

## Amsel



L.-Gohlis Mückersche Strasse 2 Breitenfelder Strasse. Hermann Schlegel.

Bettstelle mit Matratze Schränke Bertillos Kommoden Küchenschränke Sofas Divans Chaiselongue Spiegel Kinderwagen Uhren Regulateure 5 Mark Anzahlung nur bei S. Osswald Königplatz 7, I. vis-à-vis der Markthalle.

Gedächtnis-Karten für Manfred Wittich nach einem Pastellgemälde auf feinstem Kunstdruckarton 10 Pfg., auf bestem Postkartentarton 5 Pfg. in sechs Farben gefaltene Ansichtspostkarten mit den Bildnissen Bebel und Liebknecht, Marx und Lassalle 10 Pfg. Gedächtniskarten für den Volksliederkomponisten Heinrich Pfell 10 Pfg. Rich. Lipinski, Verlag Leipzig, Lange Str. 27.

## Kamerun. Restaurant Leipzig-Plagwitz Nonnenstrasse 52.

Freundl. Lokalitäten. Speisen u. Getränke hochfein. Sonnabends Schweinsknochen, Sonntag Speckfuchen. Hochachtungsvoll H. Richter.

## Restaurant Vater Jahn Plagwitz Mühlenstr. 9.

Neu renoviert! Empfehle meine nunmehr vollständig neu renovierten Lokalitäten. Angenehmer Aufenthalt. Schöner staubfreier Garten. Günstigste Preise. Desgleichen gute Speisen. Achtungsvoll Siegel Paul.

## Restaurant u. Café L.-Kleinzschocher

Jeden Freitag Stamm: Thüringer Klöße und Sauerbraten. Sonnabends: Schweinsknochen. — Sonntags: Speckfuchen. Bier in bekannter Güte. Geräumiges Gesellschaftszimmer noch einige Abende frei. Hochachtungsvoll Franz Schmidt.

## Gute Quelle, Möckern, Kirschbergstrasse 5.

(Endstation der Elektrischen Bahn Paunsdorf-Möckern.) Bringe allen Freunden und Bekannten meine Lokalitäten, Garten und Gesellschaftszimmer mit Pianino und Orchesterton im empfehlende Erinnerung. — Bei Ausflügen etc. bitte ich um gütige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll Richard Weiske.

## Vier Linden Markranstädt.

Freundliche Lokalitäten, staubfreier Garten, Kaspalt-Regelbahn, franz. Billard. ff. Speisen und Getränke. Mit Gruß Wilh. Rieger.

## Zoologischer Halle a. S.

Romantischster Punkt der Umgebung von Halle mit prächt. Fernsicht. Relchhaltiger Tierbestand. — ff. französische Küche. Sonntag, 10. August: 3. billiger Sonntag. Nachmittags und abends: Grosses Extra-Konzert, ausgeführt vom Pallaorchester.



Die Ausstellung der dänischen Presse.

Von Erik Bränke.

Das Jahr 1901 war für das kleine Dänemark ein Wendepunkt seiner politischen Geschichte. Das konservativ-reaktionäre Regiment, das bis dahin das Scepter geführt, mußte, dank dem gewaltigen Umschwung in der Volksmeinung, der sich im letzten Jahrzehnt besonders vollzogen, weichen, der liberalen Demokratie die Herrschaft abtretend. Der erbitterte Kampf, der zu diesem Umschwung geführt, ist in erster und letzter Linie das Werk der dänischen Presse, die es verstanden hat, sich bis in die kleinste Gasse Eingang zu verschaffen, und daher gegenwärtig eine Macht bedeutet, der gegenüber der alte Drache der Reaktion zu einem gedrohenen Geisse geworden ist. In der Provinz wie in der Hauptstadt, überall sind die Ideen der neuen Zeit siegreich durchgedrungen, nicht am wenigsten die sozialdemokratischen, die gegenwärtig von einer Bewegung getragen werden, die bisher an Stärke und Entschlossenheit als einzig in der dänischen Geschichte dasteht.

Mit vollem und unbestrittenem Rechte konnte also nun die dänische Presse an das Problem herantreten, diesen wichtigen Abschnitt in der politischen Geschichte der Nation durch eine Ausstellung zu feiern, eine Aufgabe, die allerdings alles andere, nur nicht leicht war. Und wenn es dennoch gelungen ist, diese Ausstellung zu etwas von der internationalen Journalistik überhaupt bisher Unerreichten zu gestalten, so macht dieses nicht nur den Veranstalter alle Ehre, sondern zeugt untrüglich von dem großen, wenn auch natürlichen Interesse, mit dem die gesamten Vertreter der dänischen Presse die bedeutungsvolle Sache umfaßt haben. Man kann sich leicht einen Begriff von der Schwierigkeit der Aufgabe machen, wenn man sich die verschiedenen Faktoren, die berücksichtigt werden mußten, vor Augen führt. Zu allererst kommt dann die Darstellung der Journalistik selbst, ihrer Leistungen sowohl in der einen wie in der anderen Hinsicht, Ein- und Jetzt, welches auch zugleich den Maßstab der geistigen Kultur des Landes darstellt. Sodann ist aber nicht minder wichtig, die ganze Entwicklung aus der Zeit, in der sie noch, wie so vieles andere, der gekaufte Sklave der Fürsten war, wie es in dem von J. Kaffner der Ausstellungseröffnung gewidmeten Gedichte so schön heißt, bis zur heutigen Zeit, in der sie Eigentum des Volkes, der Volksmeinung geworden ist, inselgedessen sich der Spieß gedreht hat, d. h. daß anstatt sie damals als Sprachrohr der Fürsten, als deren „gekaufter Sklave“, dem Volke nur die Meinung und den Willen dieser aufzutrayerte, das Gegenteil jetzt stattfindet, zum Segen der ganzen Nation. Aber der dahinschwebende Weg war im höchsten Grade gefährlich und schwierig, der Sterker mit all seinen Schrecknissen wurde unaufhörlich den Ausübenden des journalistischen Berufes offen gehalten, sofern sie sich „erdreisten“, auch nur den leisesten Angriff auf die Heiligkeit der herrschenden Clique zu machen. Auch dieser Weg wird von der Ausstellung vorzüglich illustriert. Wir werden im Nachfolgenden unseren Lesern eine kurze Skizze dessen bringen, das die Ausstattung der dänischen Presse bietet, dabei bemerkend, daß der Kampf, den sie jetzt hinter sich hat, bei uns und in vielen anderen Ländern noch ebenso wild tobt, ja teilweise sogar durch die zugeplagten Zeit- und Parteiverhältnisse mitant der „modernen“ Juridikt noch verschärft wird.

Die Ausstellung wurde am 14. Juni in Kopenhagen eröffnet. Aus der Eröffnungsrede des Vorsitzenden des Komitees, Herrn Fr. von Jessen, sei hier einiges wiedergegeben, das von allgemeinem Interesse sein kann. Er hob besonders hervor, daß ein Unternehmen, das so viel Arbeit und Opfer zu seiner Vollendung erfordert, auch ein Ziel haben müsse, das einer solchen Anstrengung wert wäre. „Nun ist es“, sagte er, „ja einmal so, daß man nicht oder doch in jedem Falle nur unvollkommen eine Journalistik ausstellen kann, diese an den Augenblick gebundene Kunst, die mit demselben Tage stirbt, an dem sie geboren, um an jedem neuen Tage wieder aufzuleben, beständig wechselnd und vielseitig wie das Leben selbst.“ „Wer wagt es zu glauben, daß eine Sammlung aller Blätter ein wirkliches Interesse für ein Geschlecht haben kann, welches sie bloß ansieht, um sich darüber zu wundern, wie klein sie sich

ausnehmen, wie natü sie erzählen und wie ungeheurer alt ihre Neuheiten sind.“

„Aber lassen wir es gesagt sein, fuhr er fort, daß wenn alle Zeitungen und Zeitschriften in unseren Fächern liegen, als Zeugnisse von der Zeitungstechnik einer verschwundenen Zeit oder als Hintergrund für die Entwicklung unserer eigenen Zeit, so würde dieses für den Plan und die Idee unserer Ausstellung sehr wenig bedeuten. Nein, sie sollen nur gesehen, beobachtet und beurteilt werden nach ihrer journalistischen Bedeutung, nach ihrem Wert als Werkzeuge im Dienste der Volksaufklärung.“ — „Kurz gesagt, die Presse hat, gleichgültig gegen die Unzulänglichkeiten, die die Staatsgewalt ihr schuf, stets im Dienste der Volksaufklärung gestanden. Was die Schule ist für das Kind, das aufwächst, das ist die Presse für den wirkenden, handelnden Teil der Nation, die vorwärts schreitet. Aber in dieser Weise verstanden, will die Ausstellung nicht nur eine Sammlung alter, toter Zeitungen mit schnurriger Schrift und kalten Redensarten sein. Die lange Reihe Blätter will die Hauptpunkte in der kulturellen Entwicklung von ein paar Hundert Jahren darstellen, will erzählen von manchem gefährlichen Kampf für geistigen und materiellen Fortschritt, und sowohl Siege als Niederlage im Dienste großer, ernster Ideen schildern. Und diese ganze Sammlung dänischer Zeitungen und Zeitschriften will endlich, wie gleichmäßig und sicher sich die Presse emporgearbeitet hat, Schritt für Schritt ihr Zutrauenverhältnis zu der Nation erobern und dabei ihre Rechtfertigung anerkannt bekommen hat in demselben Augenblick, als das Volk selbst zu seinem Rechte kam.“

Das dürfte genügen, um zu kennzeichnen, was die Ausstellung sein will und was — sie auch ist. Nun zu der Ausstellung selbst. Da sind zunächst die ältesten Erzeugnisse der dänischen Journalistik, die an die Vergangenheit mahnend unser Interesse erweckt. Da liegt zunächst ein „Foliant“ aus dem Jahre 1577, erzählend von den schlechten Zeiten und den Muthaten der Russen in Livland im selben Jahre. Ein gleiches Blättchen stammt aus dem Jahre 1594, das über den Kampf der Christenheit mit den Türken in Ungarn berichtet. 1626 tritt das Wort Avis = Nachricht, auf. Aber auch dieses Blatt weiß nichts aus Dänemark selbst zu berichten. Es enthält Nachrichten von den böhmischen Bauern, die für die Augsburgische Konfession kämpften. Ein anderes, „Relationen“ betitelt, berichtet im Jahre 1644 über ausländische Kriegsgeschichten. Zur selben Zeit trat aber auch das erste periodisch erscheinende Blatt auf. „Den danske Mercurius“, so lautet der Titel, ist in Versen geschrieben und erschien monatlich einmal. 1674 werden die „Posttidinger“ ins Leben gerufen. Sie erscheinen erst monatlich, dann wöchentlich und enthalten politische Neuheiten. Diese Zeit ist die eigentliche Durchbruchperiode. Es entstehen eine ganze Reihe Zeitungen, die allerdings zum größten Teil eine nur kurze und vegetierende Existenz finden. 1728 entsteht das erste Literaturblatt, „Den forkerete Mercurius“ betitelt, welches bis 1728 erscheint. Hier tritt auch der Name Verking bald auf, der ein achtseitiges Wochenblatt: „Nödenjavnste danske Posttidende“ herausgibt, allerdings in Oktavformat. Es ist dies der Vorläufer der heute noch existierenden „Berlingske Tidende“. Bisher war die Journalistik nur auf Kopenhagen angewiesen. Aber mit dem Jahre 1740 fängt man auch in der Provinz an, sich bemerkbar zu machen, zunächst in Odensee, dann in Aalborg 1767 und in Aarhus 1794 wurden Zeitungsorgane ins Leben gerufen. Kopenhagen besaß zu dieser Zeit schon ein staatlich privilegiertes Organ, der jetzige „Kobenhavns“, der seine Wurzeln schon aus dem Jahre 1708 hat.

War aber die finanzielle Lage, unter der die Presse jener Zeit zu leiden hatte, recht drückend, so nicht minder die andere, die geistige, wenn man so sagen darf. Es wurde eine enorm strenge Censur ausgeübt, damit ja nicht irgendwelches „Gift“ dem Volke, soweit es lesekundig war, eingegeben werden könnte. Nur die Jahre 1770—1772 machen eine löbliche Ausnahme. Ein deutscher Arzt, Struensee, der zu den höchsten Stellungen im Lande gelangt war und — wie der Kopenhagener „Sozialdemokraten“ sagt — er in den genannten Jahren „faktisch regierte“, erließ eine Verordnung, in der die Censur gänzlich aufgehoben wurde.

Selbst ein Mann und Denker wie Voltaire wurde von dieser Aufhebung so erbaud, daß er dem Dänenkönig ein sehr interessantes Schreiben zusandte, in dem er ihm für die in den dänischen Ländern herrschende Druckfreiheit dankte. Lange dauerte allerdings die zensurfreie Zeit nicht. Die Druckfreiheit, die Struensee dazu benutzen wollte, Kritik an ihm verhafteten und hindernden Personen zu üben, wurde auch gegen ihn selbst ausgiebig benutzt, und so sah er sich ein Jahr später „gezwungen“, eine „Ergänzung“ zu verlassen, in der jeder, der schreibt und druckt, für dieses nicht verantwortlich gemacht wird. 1772 im April wurde Struensee hingerichtet und mit ihm auch gleichzeitig die Druckfreiheit. Jetzt tritt ein starker Rückschlag ein, die Reaktion fühlte sich nach Struensees Fall stark genug, jeder freieren Zug zu unterdrücken. Eine Unmenge Material zur Charakteristik dieser Zeit ist auf der Ausstellung zusammenggebracht. Raumhalber müssen wir jedoch darauf verzichten, hierauf einzugehen. Es genügt, zu erwähnen, daß die Zeitungen vor der Drucklegung eine „Probe“ an die Postzeitung, Censurbehörde einzuliefern hatten, worauf dann die Erlaubnis erst erteilt event. auch entzogen wurde, die betr. Nummer zu drucken. Zwei bedeutende dänische Dichter, Seiberg und Bruun, wurden wegen zu freier Sprache aus dem Lande verwiesen und zogen nach Paris, wo beide gestorben sind. 1805 erschien eine Verordnung, die an Brutalität nichts zu wünschen übrig läßt. Es wurde gänzlich verboten, Gerichte über öffentliche Veranstaltungen oder über das häusliche und private Leben der Bürger in den Zeitungen zu drucken, und werden strenge Strafen angedroht. Ebenfalls wird gänzlich verboten, Lieder, Bücher, Kalender und Erzählungen, geschriebe oder gedruckt, in den Straßen zu verkaufen. 1810 wird verordnet, daß erst ein königliches Privilegium erworben werden muß, bevor ein Blatt mit politischen Nachrichten herausgegeben werden darf. Hierdurch hatte man nun der Presse vollständig einen Maulkorb aufgesetzt. Die Blätter mußten sich gänzlich von der Politik fernhalten und beschäftigten sich ausschließlich mit literarischen Angelegenheiten und dergl. Der zunehmenden Macht des Bürgertums wurde aber schließlich diese Censur verhaftet. Nach ca. 50 Jahren begann der eigentliche Kampf des dänischen Bürgertums zu seiner Bedeutung zu kommen. Die neue Verfassung von 1849 mußte die Druckfreiheit wieder hergeben. So kam das Jahrzehnt 1870 mit der Presse der sozialdemokratischen Arbeiterklasse. „Socialisten“ erschien zum erstenmal 1871, dem bald andere folgten. Das war eine neue Sprache, die bis dahin unbekannt in der politischen Literatur des Landes, die Sprache des „vierten Standes“, der plötzlich auf seine Rechte pochte. Der alte reaktionäre Drache, gestützt von dem Kapitalismus, suchte hier sich nochmals seiner Haut zu wehren. Kamern noch hinzu die sogenannte bürgerliche Kampfesjahre, in denen die Presse der Linken, der „liberalen Demokratie“ oder des „liberalen Bürgertums“, wie man es nennen will, Seite an Seite mit den Sozialdemokraten für die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes kämpfte. In diese Zeit fällt auch die Berufung des Ministeriums Estrup 1875, das provisorische Finanzgesetz 1877. Hierüber hat unser Parteigenosse Knudsen ein sehr interessantes Material gesammelt, dabei die verschiedenen Wahlen besonders berücksichtigt. Beim Punkt „Sozialdemokratische Presse“ darf vor allem die Ausstellung unseres Kopenhagener Brüderrgans „Socialdemokraten“ der Erwähnung nicht entbehrt werden. Ein Tolloslet Baum mit über 20 starken Zweigen zeigt die sozialdemokratische Presse des Landes. Die Zahl 73 000 glebt die Zahl der Abonnenten der sozialdemokratischen Tagespresse Dänemarks wieder. Die gesamte dänische Tagespresse umfaßt gegenwärtig 210 Blätter, die in einer Auflage von 600 000 Exemplaren erscheinen. Also auf ca. je 2 1/2 Einwohner des Landes ein Exemplar einer täglich erscheinenden Zeitung.

So hat die dänische Presse allen Anfeindungen und Verfolgungen siegreich widerstanden. Allerdings, ein großer Kampf ist noch nicht ausgefochten: der Kampf des Proletariats mit dem Kapitalismus. Der streng marxistische Zug, das innige Bewußtsein, von dem die dänische Arbeiterklasse durchdrungen ist, daß dieses nur ihr eigenes Werk sein wird und daß sie es tun kann, birgt dafür, daß der nächste Abschnitt den Sieg der Sozialen Demokratie mit sich bringt.

# Grosser Schuhwaren-Ausverkauf!

**Nr. 4 Kolonnaden-Strasse Nr. 4**

Günstigste Gelegenheit für Ferien- und Familien-Einkäufe.  
**Stauend billige Preise!**

Dauer nur bis 15. September! Dauer nur bis 15. September!

## Total-Ausverkauf

wegen  
**Geschäftsaufgabe u. Wegzuges.**

Ich verkaufe zu jedem annehmbaren Preise und mache auf diese nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit ganz besonders aufmerksam.  
(Ladeneinrichtung billig abzugeben.)

**Emil Lichtenstein, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 32.**

1 Pracht. Bettstelle, Matrass, Ober-, Unterbett u. Kissen, zusammen für 28 Mk. verkauft. Wühl 46/48, Borsdorf.

Mein ganzes Lager, bestehend aus:

## Herren-Garderobe, Arbeiter-Kleider

## Schuhwaren

sowie für Damen, Herren und Kinder

muß in ganz kurzer Zeit geräumt sein.

10 St. geb. Singer-Nähmaschinen sowie mehr. Schmelzer- u. Schlimm-Masch. billig zu verk. Mühlengasse 20, S. 1. I.

Nur Damenfelder in großer Auswahl billig zu verk. Plagwitz, Mühlengasse 31. Hand- u. Leiterwagenb. Pl. Zschoch. Str. 31b.

## Sonnen- und Regenschirme

empfehle das Neueste in größ. Auswahl zu billigem Preis

## Max Milker

Leipzig-Reuschnefeld  
Eisenbahnstraße 86.  
Alle Reparatur- u. Ueberzüge werden gut u. billig gefertigt.

## Monatsgarderobe.

Neu u. wenig getragene Anzüge, Fracks, Sommer- u. Winter- u. Sommer- u. Winter- u. Gesellschafts-Anzüge in verschiedenen Sorten und Preislagen, sowie auch teilweise bei reellster Bedienung.

**M. Kindermann**  
1. Geschäft: Kleine Fleischergasse 16, I.

Vorwärts, Markgrafstädt. Sonntag, 8. August, abends 1/2 9 Uhr Mitgliederversammlung.

Wein-Auktion. Heute Freitag und Sonnabend von vormittags 10 Uhr an kommen L.-Lindenau, Gundorfer Str. 25

Cigarren u. Cigaretten. Bessere meistbietend gegen Barzahlung zur Verfügung.

Wohntenen erhalten 10 Prozent Rabatt. Million-Uhren, Nickel 6.50, Stahl 10.-, Silber-Horren-Remont-Uhren 12.-

Buchbinderarbeiten werden sauber und billig ausgeführt. Friedrich Müller, Werderstr. 26 Leipzig

L.-Kleinzschocher 54 Plagwitzer Str. 54 Billigste Einkaufsstelle für Herren- u. Damengarderobe

Bruno Sorge Kleinzschocher Filz- u. Strohhüte, neueste Farbe u. Façon

Sofas Divans Kinderwagen Spiegel Uhren Regulateure Anzahlung 5 Mark. N. Fuchs Leipzig Kurprinzstr. 13, I.

Achtung! Neue und getragene Herren-, Damen- und Kinder-Ausgabe

Von heute ab verkaufe ich für August und September d. J. Pa. Luckenauer Salon-Briketts, à 60 Pfg. per Ctr.

ab Lagerplatz. Billigere Marken führe ich nicht. Leihgebühr für Handwagen extra. Albert Reimann, Leipzig-Neustadt

In unseren Verkaufsstellen wird BONA-Margarine als bester Butterersatz geführt. Konsum-Verein Stötteritz und Umgegend.

Konkursmasse-Ausverkauf. Die Bestände der E. Hirschfeldschen Konkursmasse, bestehend aus Bettzeug, Schürzen, Gardinen, Strümpfen, Schuhen

Natur-Citronen-Saft garantiert rein aus besten, reifen Messina-Citronen. Er ist von ausserordentlich unersetzlichem Werte

Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft rrr Abteilung Buchhandlung. Die neueste Nummer des Süddeutschen Postillon

Marienbad L.-Neuschönefeld Eisenbahnstrasse 66. Die Anstalt ist für alle Wäder von früh 6 Uhr bis 8 abends Uhr geöffnet.

Luftschläuche Mk. 4.- Laufdecken 7.50 unter voller Garantie. Fahrradklammer Leipzig, Eisenstr. 12.

Kaufen Sie Ihre Schuhe nur bei Max Tack Reichsstrasse 33/35 neben dem Reichsmagazin.

Prima Gausdecken 6.50 Mk., Prima Luftschläuche 5 Mk.

Specialität. Nur Kurprinzstr. 4. Jeder Hut 2 Mk. 80 Pfg. H. Heinze Hutfabrik, Gebr. 1867.

Sweaters-Muster werden nach wie vor billig verkauft von der Fabrik Weststrasse 67, pt. Gr. Ausw. präm. Kanarienvogel

Billig und gut! Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder zu jedem Preis billig

Mehrere der Neuzeit entsprechende Wohnungen in allen Preislagen sowie einige sehr passende Werkstätten und Arbeitsfäle

Otto Hein's Wiener Pudding-Pulver (Flammeri-Pulver) mit Vanille, Schokolade, Mandel, Citrone, Erdbeer, Himbeer, Apfelsine

Otto Hein vorn. A. F. Fom Kurprinzstr. 1, dicht am Hofplatz. Bettstelle u. Matratze billig zu verk.

Dauerhafte Bettstellen mit guten Feder- u. Strohmatratzen (beste Arbeit) 25 Mk.

Ein Troubadour ist zu verkaufen Lindenau, GutsMuthsstr. 43, Hofl. 10.

Fr. Mätzscher die besten Wünsche zum Geburtstag. Radfahrer-Verein Vorwärts, L.-Kleinzsch.

Frau Wilhelmine Chevallier verw. gew. Marder geb. Schmidt. Dies zeigt tiefbetäubt an L. Connewitz

Billig und gut! Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder zu jedem Preis billig

Ein Hobelbank in gut. Zust. sof. z. liefern gesucht Hoffmanns, Zörgauer Str. 11, v. l.

Eine n. n. Schloß in gut. Zust. sof. z. liefern gesucht Hoffmanns, Zörgauer Str. 11, v. l.

Ein Schühmacher außer dem Hause gesucht Nürnberger Str. 37. Geübte Maschinenstrickerin gesucht

Ein christliches, ordentl., arbeitsfreudiges Mädchen findet zum 15. d. M. Stellung

Unsere Kollegen M. Schulze ein 900 mal dommerndes Hoch, das die ganze Bahnhofstrasse wackelt.